

ÜBER UNS

Mit der Gründung des Treibhaus e.V. im Jahr 1997 wurde das Fundament für ein soziokulturelles Angebot in Döbeln durch Jugendliche geschaffen, die nach politischen, kulturellen und sozialen Alternativen suchten. Heute finden zahlreiche Angebote und Projekte im Vereinssitz in der Bahnhofstraße 56 sowie im Haus der Vielfalt in der Zwingerstraße 3/4 statt. Der Treibhaus e.V. dient als Frei- und Schutzraum zur individuellen Entfaltung unabhängig von Alter, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung oder Herkunft und wendet sich gegen alle Formen menschenverachtender Einstellungen und Diskriminierungen. Die Arbeit des Vereins wird maßgebend durch Mitglieder und Aktive gestaltet und bietet seinen Nutzer*innen die Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen. Die Arbeit zielt zudem auf ein friedliches und gewaltfreies Miteinander, die Vermittlung humaner, sozialer und demokratischer Denk- und Verhaltensweisen, die Förderung von Eigenverantwortlichkeit und die Stärkung eines couragierten und emanzipatorischen Handelns ab.

BESUCHT UNSERE WEBSITE:

treibhaus-doebeln.de

FOLGT UNS AUF:



SPENDENKONTO

Kreissparkasse Döbeln
IBAN DE59 8605 5462 0037 0022 87
BIC SOLADES1DLN



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



PRISMA

INTERKULTURELLE WOCHEN IN DÖBELN

22.09.2024 – 29.09.2024



PROGRAMM PRISMA 2024

23. September // Beginn 19.00 Uhr // Ende 21.00 Uhr // Café Courage

WORKSHOP UND VORTRAG:

„MITEINANDER STATT ÜBEREINANDER REDEN“

Damals wie heute sind die Debatten um Flucht und Migration oft geprägt von Vorurteilen, Ängsten und der verallgemeinernden Berichterstattung. Dagegen stemmt sich der Zeugen der Flucht e.V. und lädt ein zum Erfahrungsaustausch zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung. Alles unter dem Motto „Miteinander statt übereinander reden“. Es geht um Fakten, Zahlen aber auch persönliche Erlebnisse mit den Themen Flucht und Migration. Und um Fragen wie: Wie war das Leben in der Heimat? Wie waren die Umstände der Flucht? Wie läuft das Leben in Deutschland? Was sind Träume für die Zukunft?

25. September // Beginn Workshop 15.30 Uhr // Beginn Lesung 19.00 Uhr
Café Courage

„CAFÉ MEETS COMIC“ – COMIC-WORKSHOP & LESUNG MIT NAZANIN ZANDI

In dem Comic-Workshop können unter der Leitung der Dresdner Künstlerin Nazanin Zandi erste Schritte in den Besonderheiten der Comicsprache gelernt werden. Im Anschluss schreiben die Teilnehmenden an autobiografischen Geschichten, die die Themen Respekt, Rassismus, Mobbing, Diskriminierung behandeln.

Am Abend wird Nazanin aus ihrem Buch „Stimmen - 47 Geschichten von Dresdner Frauen aus aller Welt in Wort und Bild“ vorlesen.

Die Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden.

26. September // Einlass 19.00 Uhr // Beginn 20.00 Uhr // Café Courage

KONZERT: DUO AZIND

„Atsind“ ist das jiddische Wort für „jetzt“ und damit das Motto dieses multiinstrumentalen Duos von Nicolaas Cottenie und Alina Bauer.

Mit verschiedensten Streich-, Zupf- und Tasteninstrumente interpretieren die beiden Musiker Stücke traditioneller osteuropäischer Musikkulturen und holen sie gekonnt in unser ‚Jetzt‘.

In ihrem Repertoire findet sich traditionelle Tanzmusik aus Rumänien, Bulgarien, der Ukraine, Griechenland und der Türkei wieder und zeichnet damit die Geschichte lang zurückliegender Völkerbewegungen nach.

27. September // Beginn 16.30 Uhr // Ende 20.30 Uhr // Café Courage

WORKSHOP: NEUE PLATTFORMEN, ALTES HANDWERK – FILME, VIDEOS UND ONLINECLIPS KENNEN UND NUTZEN

YouTube, Instagram, TikTok...das Internet ist voll von Videos. Aber sind das auch Filme? Und was ist da eigentlich der Unterschied? In diesem Workshop lernen Sie, wie das Medium Film heutzutage für (Online-)Kommunikation und -Marketing genutzt wird. Sie verstehen was Film im Gegensatz zu anderen Medien als Ausdrucksform besonders macht und wie Sie selbst aktiv werden können.

Der Workshop richtet sich speziell auch an migrantische Personen. Es gibt die Möglichkeit einer Sprachmittlung bei vorheriger Absprache.

Anmeldung erforderlich: spektrum3000@treibhaus-doebeln.de,

+49 (0) 3431 / 67 87 403

28. September // Beginn 13.00 Uhr // Café Courage

HISTORISCHER STADTRUNDGANG DER AG GESCHICHTE

„ZWANGSMIGRATION UNTERM HAKENKREUZ – KRIEGSGEFANGENE UND ZWANGSARBEITER*INNEN WÄHREND DES 2. WELTKRIEGES IN DÖBELN“

Der historische Stadtrundgang der AG Geschichte des Treibhaus e.V. befasst sich diesmal schwerpunktmäßig mit der Zwangsmigration von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter*innen. Immerhin lebten von 1942–1945 knapp 2000 Menschen mit unterschiedlichsten Nationalitäten zwischen den Döbelner*innen. Pol*innen, Russ*innen, Ukrainer*innen, Franzos*innen, Belgier*innen, Amerikaner*innen, Brit*innen, Serb*innen und Tschechen*innen bildeten fast 10 Prozent der städtischen Bevölkerung. Dabei wurden nicht alle „Arbeitskräfte“ kasernenartig untergebracht, sondern waren über das gesamte Stadtbild verteilt. Grund genug uns auf die Spuren dieser „Migrant*innen“ zu machen und ihre Geschichten weiter zu tragen.

28. September // Beginn 16.00 Uhr // Ende 22.00 Uhr // Café Courage

TEKART

WORKSHOPSTAND FÜR ELEKTRONIKKUNST

Werdet kreativ mit Elektronikschrott! Die Kleinteile unserer alten Computer, Tastaturen und anderer Geräte sind viel zu schade, um sie einfach wegzuworfen. Also lasst sie uns neu verwenden! An diesem Mitmachstand verwandelt ihr alte Elektronikbauteile in einzigartige Kunstwerke, Skulpturen und Schmuckstücke wie Anhänger, Ringe, Ketten, Ohrringe und Armbänder. Lasst euch inspirieren von Kabeln, Platinen und Sensoren – alles ist möglich! Macht mit und erschafft Neues aus alter Technik. Der Umgang mit Elektroschrott soll auch dazu anregen, sich mit globalen Verflechtungen in Bezug auf Handel, Rohstoffe und Müll auseinanderzusetzen. Durch kreative Gestaltung kann sich so auch dem Thema der Müllverwertung im internationalen Kontext genähert werden.

29. September // Beginn 15.00 Uhr // Café Courage

DAS ZAUBERSTÜBCHEN

LESUNG FÜR FAMILIEN UND MÄRCHENLIEBHABER MIT TEE, SAFT UND KEKS

„Das Zauberstübchen“, „Die Schmiede am See“, „Das verzauberte Schloss“: So heißen einige der vielen Kinder- und Jugendbücher von Clara Schott. Clara Caroline Schachne beginnt 1876, mit 18 Jahren, unter dem Pseudonym Clara Schott zu schreiben und wird in den 1920er Jahren zur berühmtesten „Märchentante“ Deutschlands. 1933 verschwinden auch ihre Bücher aus den Buchläden. Mit 81 Jahren wird sie in das israelitische Altersheim »Ariowitsch-Stiftung« eingewiesen, am 19. September 1942 ins Ghetto Theresienstadt deportiert und verstirbt dort. Zwei wiederentdeckte Geschichten möchten wir aus diesem Anlass vorlesen und auch mit biografischen Einblicken an Clara Schott erinnern.

Petra Paula Schwab liest die Märchengeschichten von Clara Schott.

ALLE VERANSTALTUNGEN SIND KOSTENFREI ZUGÄNGLICH.